

Menschen außerordentliche Anforderungen an unsere Bautätigkeit stellen, haben wir auch die Aufgabe, für den Ernst des immer stärker werdenden abdrückenden Mietwohnraums zu sorgen.

Macht man diese nur kurz skizzierten Aufgaben zusammen, so würden sich neue Anforderungen ergeben, die zu lösen selbst bei den günstigsten wirtschaftlichen Verhältnissen der Vorkriegszeit Jahrsabende erfordert hätte.

Als Endziel muß vielmehr die Errichtung von Wohnungen angestrebt werden, die weit mehr als bisher für diese Bevölkerungskreise und vor allem für die kinderreichen Familien in Betracht kommen und dem Einkommen der Wohnungsanwärter entsprechen.

Es stellen sich der soziale Wohnungsbau und die rationelle Verteilung des geschaffenen Wohnraums als die Hauptaufgaben des Jahres 1929 dar.

Um dieses Ziel zu erreichen, muß die öffentliche Hand nach wie vor starken Einfluß auf die Neubautätigkeit nehmen und entsprechende Mittel hierfür bereitstellen.

So sehen wir das Baujahr 1929 vor einem Anstiegspreis, dessen Bekämpfung die größten Anforderungen an Staat, Wirtschaft und alle am Wohnungsbau Beteiligten stellt.

Die allgemeine Arbeitslosigkeit ist in den letzten Monaten des v. J. außerordentlich gestiegen. Der Rückgang der Konjunktur und die jahresübliche Arbeitsbeschränkung im Baugewerbe, in den Baustoffindustrien, in der Landwirtwirtschaft und in manchen anderen Saison-Industrien wirken hier zusammen, verstärkt durch die Verschlechterungen, die von der großen Auspörrung in der nordwestdeutschen Eisen- und Stahlindustrie auf die allgemeine Konjunktur ausgegangen sind.

Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Fabrikarbeiter-Verband.

Anfang Januar 1929

Die allgemeine Arbeitslosigkeit ist in den letzten Monaten des v. J. außerordentlich gestiegen. Der Rückgang der Konjunktur und die jahresübliche Arbeitsbeschränkung im Baugewerbe, in den Baustoffindustrien, in der Landwirtwirtschaft und in manchen anderen Saison-Industrien wirken hier zusammen, verstärkt durch die Verschlechterungen, die von der großen Auspörrung in der nordwestdeutschen Eisen- und Stahlindustrie auf die allgemeine Konjunktur ausgegangen sind.

Table with 4 columns: 1928 Ende, Zahl der unterstützten Erwerbstätigen, Zahl der Arisen-untersützten, Insgesamt. Rows for Jan, Feb, Mar, Apr, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Gegenüber dem Vorjahre liegt die Zahl der unterstützten Arbeitslosen um 529 000 am Jahresende höher. Nach der Arbeitslosenstatistik des ADGB waren Ende 1927 12,3 v. H. arbeitslos, dagegen Ende 1928 16,7 v. H.

Zug im Fabrikarbeiterverband hat die Arbeitslosigkeit eine große Steigerung erfahren, an der alle Industriezweige beteiligt sind. Von der Arbeitslosenstatistik unseres Verbandes für Anfang Januar 1929 wurden 454 892 oder 96 v. H. der Verbandsmitglieder erfaßt.

Wie ist der Beschäftigungsgrad in den einzelnen Industriezweigen unserer Organisation gestaltet, geht aus der folgenden Uebersicht hervor.

Von je 100 Mitgliedern waren arbeitslos:

Table with 6 columns: Ende November 1928, Ende Dezember 1928, and sub-columns for männl., weibl., insges. Rows for various industries like Papier, Nahrungsmittel, Spielwaren, etc.

Meldungen zum Fernunterricht

Zweites (späterer Teilnahmer) an d. n. Lehrgängen d. r. Arbeitshochschula.

Die Zulassung zu den Lehrgängen an der Arbeiter-Akademie und den Wirtschaftsschulen Berlin und Düsseldorf legt die vorherige Teilnahme an dem Fernunterricht voraus.

Die Bewerbungen müssen handschriftlich geschrieben und selbst verfaßt sein. Sie müssen enthalten: eine Abhandlung über den Lebenslauf, nähere Angaben über den bisherigen Bildungsgang sowie über die bisherige Betätigung in der Arbeiterbewegung und Probearbeiten über folgende Themen:

- 1. Die Organisation meines Betriebes: Technische Beschreibung; Beschreibung der speziellen Verhältnisse des Gewerbes; Produktionsorganisation; Arbeitsorganisation; Absatzorganisation; Verflechtungen mit anderen Betriebsunternehmungen; Funktionen von Gewerkschaft und Betriebsrat innerhalb des Betriebes; die im Betrieb angewandten Lohnnormen; Wohlfahrts-Einrichtungen und sonstige Maßnahmen.

Die Bewerber sollen in der Regel das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben und mindestens drei Jahre Mitglied des Verbandes sein.

Um Irrtümer zu vermeiden, sei von vornherein betont, daß den Besuchern der Schulen keinerlei Anrecht auf eine Anstellung in der Gewerkschaft gewährleistet werden kann.

Der Hauptvorstand

Von je 100 Mitgliedern arbeiteten verläßt:

Table with 6 columns: Ende Novem er 1928, Ende Dezember 1928, and sub-columns for männl., weibl., insges. Rows for various industries like Papier, Nahrungsmittel, Spielwaren, etc.

Die Steigerung der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Industriezweigen ist sehr ungleich. In der Papierindustrie mit 4,7 v. H. und in der chemischen Industrie mit 7,7 v. H. hat sich die Arbeitslosigkeit nur verhältnismäßig wenig erhöht.

Nach der geographischen Verteilung der Arbeitslosigkeit stehen Pommern mit 23,0 v. H., Ostpreußen mit 21,3 v. H., Slesien und Westpreußen mit 19,2 v. H. Hier wiederum der Westpreußischer Bezirk am höchsten, infolge der völligen Stilllegung der Ziegelindustrie.

Spielwarenindustrie auch in Griechenland.

Griechenland galt bisher als eines derjenigen Länder, wo die Spielwaren-Industrie nicht festen Fuß fassen konnte. Nur eine Anzahl handwerklich geschulten Betriebe sind festgestellt, die den griechischen Markt mit der hauptsächlich verlangten billigen Ware versorgen.

Die neue Organisation will sich auf Heimindustrie beschränken und hat von der Regierung 140 000 Drachmen - entsprechend etwa 78 000 Reichsmark - als Kapital erhalten. Ein aus dieser Summe erobert sich zwar, daß kein großer wirtschaftlicher Nutzen erzielt werden können.

Der Reichsverband der Deutschen Spielwaren-Industriellen teilt zu vorliegendem Zeitpunkt:

Nach verlässlichen Nachrichten beabsichtigt die griechische Regierung eine Schule zu errichten, in welcher die Herstellung von Spielwaren gelehrt werden soll.

Man will hiermit erreichen, daß die für ausländische Spielwaren anföhrbaren Gewinne im eigenen Lande verbleiben. Es ist unbedingt notwendig, in weitesten Kreisen dafür einzutreten, daß keine deutschen Arbeiter nach Griechenland zu verziehen werden.

zubauen, so muß dennoch erfahrungsgemäß damit gerechnet werden, daß zum Schutze der jungen ausländischen Industrieplanzen hohe Schutzdölle eingeföhrt werden, wodurch der Export von deutschen Spielwaren noch weiter erschwert wird.

Es wäre gewiß verfehlt, wollte man der Freizügigkeit deutscher Staatsbürger auch über die Landesgrenzen hinaus Demmungen bereiten. Nach wie vor stehen wir im allgemeinen auf dem Standpunkt, daß jeder Mensch, wohne er wo er wolle, sich seine Heimat dort suchen kann, wo es ihm am besten gefällt.

Dazu kommt, daß Vermittlungen von Arbeitskräften nach dem Auslande auch strafbar sind, wenn die gesetzlichen Bestimmungen nicht genügend gewahrt bleiben.

Da die Begründung dieses Urteils für die in der Spielwaren- und Christbaumchmud-Industrie beschäftigten Personen von Bedeutung ist, lassen wir nachstehend einige Sätze, die wir dem „Wegweiser“ entnommen haben, folgen:

Der Vorderrichter ist der Ansicht, daß der Angeklagte sich nicht strafbar gemacht habe, weil er nur versucht habe, mehr als drei Arbeiter ohne Genehmigung zu vermitteln; bestraft werde nur die tatsächliche Vermittlung.

Die Strafkammer hat bei Ausmessung der Strafe mildernd berücksichtigt, daß die Tätigkeit des Angeklagten den bezweckten Erfolg nicht gehabt hat, strafverschärfend aber, daß durch Vermittlung höherwertiger deutscher Arbeitskräfte ins Ausland der deutschen Industrie, die sich ohnehin in schwerem Konkurrenzkampf mit dem Ausland befindet, empfindlicher Schaden zugefügt werden kann.

Wir vertreten den Standpunkt, daß sich die Spielwaren- und Christbaumchmudarbeiter allen Werbungen von Auslandsagenten - indem sie ihre Arbeitskraft ausländischen Firmen zur Verfügung stellen sollen - in ablehnendem Sinne beugen; denn es ist letzten Endes ja auch der Schaden der in den Industriebeschäftigten Arbeiter, wenn eine Industrieverschleppung Platz gegriffen hat.

Wir haben die Absicht, einen Reklameartikel zu erzeugen, der mit einem Ueberzug versehen werden muß, genau so wie letzterer in der Puppenfabrikation verwendet wird.

Das im vorstehend zitierten Brief geäußerte Ansuchen ist selbstverständlich von uns abgelehnt worden. Ueber der Verhütung un... Ablehnungsgleichens haben wir in der Angelegenheit weiter nichts mehr gehört.

Wohlfahrtsamt gegen die Zeitschriftenversicherung.

Immer mehr Stimmen werden laut, die vor einem Abonnement von Zeitschriften mit a n d a n e n d e r Versicherung warnen. Ueber den fragwürdigen Versicherungsstand, den eine solche „Versicherung“ bietet, ist schon öfters berichtet worden.

Das Wohlfahrtsamt gab dann noch zu erkennen, daß es beabsichtige, in den vor Gericht anhängigen Fällen unter Berufung auf § 54 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 134 des Bürgerlichen Gesetzbuches folgende Abonnementsverträge anzufechten.

Es ist bezeichnend für eine Sache, wenn ein Wohlfahrtsamt die von ihm betreuten Personen, meist aus unerfahrenen Arbeiterkreisen, davor schützen muß.

„Sozialdemokratische Niederlage“ — „Ein mißlungener Hufarenritt auf das Eichsfeld“.

Unter obiger Schlagzeile veröffentlicht das „Eichsfelder Volksblatt“ und das Blatt des Gewerkevereins Deutscher Ziegler „Gut Brand“ Bemerkungen zu unserer Agitationsstour auf dem Eichsfelde. Dem „Eichsfelder Volksblatt“ sind wir eigentlich zum Dank verpflichtet, daß es einen ganzen Abschnitt aus unserem Aufsatz im „Keramischen Bund“ referierend wiedergibt, und somit auch weitere Kreise mit unseren Auffassungen vertraut macht und Aufklärung in die „Arbeitsverhältnisse“ (nach „Gut Brand“) des Eichsfeldes trägt. ...

Ob das Eingeständnis des „Volksblattes“, daß die Geistlichkeit berechtigt ist, in bezug der gewerkschaftlichen Organisationsangelegenheiten der Gemeindeglieder diesen Vorschriften zu machen, dem Gewerkeverein Deutscher Ziegler sehr angenehm sein wird, was wir zu bezweifeln. Jedenfalls wird hiermit erneut bewiesen, daß die Arbeiter vielfach zugleich Vertrauensleute der christlichen Gewerkschaften sind, und diese wiederum nur Anhänger der Kirche und Zentrumspartei. ...

Daß man den Fabrikarbeiterverband als sozialdemokratische Gewerkschaft bezeichnet, nehmen wir nicht übel, und wir doch der Auffassung, daß die Arbeiterinteressen nur von Arbeiterparteien vertreten werden können. ...

Sollen wir in diesem Zusammenhang all die Neuerungen des „Deutschen“, die Tageszeitung der christlichen Gewerkschaften, zu den Vorgängen in der Zentrumspartei in letzter Zeit — Wahl Stegerwalds, Pops oder Raas zum Parteivorstand — anführen? ...

Vergleichen man den Ton in „Gut Brand“ mit gewissen Presseorganen der sich Opposition nennenden Gruppe in der Arbeiterbewegung, so kann man ohne Übertreibung feststellen, daß die „Opposition“ durch „Gut Brand“ zuwachs erhalten hat. ...

Die Schwindelbehauptung von „Gut Brand“, daß wir Versammlungen unter dem Titel „Gewerkeverein Deutscher Ziegler“ hätten ausrichten lassen, ist von christlichen Gewerkschaftlern im Verein eines Angestellten des Gewerkevereins in öffentlicher Zieglerversammlung selbst widerlegt worden. ...

Im vorletzten Schlussabsatz schreibt „Gut Brand“: „In echter Treue und christlicher Gewerkschaftsarbeit bilden wir ein unüberwindliches Bollwerk.“ ...

Die christliche Gewerkschaftsbewegung hat lange Jahre ihre Perichlana nachgewiesen aus der Ablehnung des Klassenkampfes, und nun muß sie erkennen, daß das Bürokratismus den Klassenkampf viel schärfer führt wie die freien Gewerkschaften. ...

Sind Ziegelverkaufsvereinigungen notwendig?

Ueber diese Frage wird in den Fachzeitschriften der Ziegel-Industrie in letzter Zeit lebhaft diskutiert. Die Erörterungen über die eventuelle Herabsetzung der Kartellgebührengung scheinen der Anlaß dazu zu sein. Selbstverständlich wird die Bildung und das Wirken der Verkaufsvereinigungen die Wirkung und den Wert, daß die Vereinigungen vielfach nur auf ein Jahr und nicht gleich für mehrere Jahre gebildet werden, weil man in einem Jahre nicht die nötigen Erfahrungen zur Beurteilung der Bewährung sammeln kann. ...

Bei Erörterung der Produktionsverhältnisse der einzelnen Ziegelleien innerhalb einer Verkaufsvereinigung sagt man folgendes: In der Regel sind auch nur diejenigen Werke schwerer zu beschäftigen, deren Ziegelleistungen unter dem Durchschnitt liegen. ...

Uns ist es verständlich, daß man verlangt, die Bestimmungen, daß Produktionshöherungen nur mit Zustimmung der Generalversammlung erfolgen dürfen, schärfer angewandt werden. ...

Zur Befestigung der Außenwelt und damit dem Bestreben zur vollen Marktbeherrschung, äußert man sich wie folgt: „Man mag über die Verkämpfung der Außenwelt denken wie man will, aber es darf unter gewissen Umständen auch der Druck auf sie nicht unterlassen werden, denn sie sind es, die der Ziegelindustrie in ihrer Gesamtheit am meisten schaden und die es zu verhindern suchen. ...

Ueber die Auswirkungen der Kartelle auf die Preise hat das Institut für Kulturpolitik eine Untersuchung veranstaltet und kommt dabei zu folgendem Ergebnis: Der Rückgang der nicht kartellmäßig erhobten Preise, 1925 = 100 bewegte sich während des Krisenjahres 1926 von 91,8 auf 85,7 = 6,1; dagegen stiegen die Verbandspreise nur von 99,8 auf 97,5 = 1,3. ...

Im Jahre 1927 während der Hochkonjunktur stiegen zwar die freien Preise wieder von 85,7 auf 95,3 = 7,8, während die Verbandspreise nur auf 99,7 stiegen, also ziemlich stabil blieben; wobei man aber beachten muß, daß diese Preise während der steigenden Konjunktur als Kampfpreise gegenüber den Außenwelten wirken sollen. ...

Un dieser Schilderung der Preisentwicklung erkennt man ganz deutlich den Charakter der Kartelle als Preisaufgangsanordnungen während der Niedergangsperiode. ...

Hier wäre ein dankbares Feld für den schwedischen Nationalökonom Professor Cassell, der bekanntlich von den Gewerkschaften verlangt, daß die Löhne während der Niedergangsperiode abgebaut werden, bei den Kartellen die Forderung auf Abbau der Preise aber nicht erhebt. ...

Leipziger Baummesse und ihre Aufgaben.

Die Leipziger Baummesse ist nach wie vor als Organ für den Warenaustausch anzusehen; die wirtschaftlichen Ergebnisse, die erzielt worden sind, haben ihre Lebensfähigkeit auch unter diesem Gesichtspunkt bewiesen. ...

Die Auseinandersetzung mit der Rolle des Gebotenen war bisher für den Besucher der Baummesse nicht leicht. Hier wird die Messeleitung als Vermittler zwischen Aussteller und Besucher einzutreten. Die neue Baummesse-Walle 19) hat nunmehr die Möglichkeit geboten, die Ausstellungsgegenstände nach bestimmten Gesichtspunkten zu ordnen und so die Orientierung wesentlich zu erleichtern. ...

Erreilicherweise haben neben den bisher auf der Baummesse vertretenen Organisationen auch weitere namhafte Verbände nunmehr die Reichleitung der Baummesse aufgenommen. ...

spielsweise: Der Deutsche Betonverein, der Verband Deutscher Ziegelhersteller, der Verband der Centralheizungs-Industrie und der Tisch, Stahlbau-Verband, der zusammen mit dem Stahlwerks-Verband ein 6-stöckiges Stahlblech-Musterwohnhaus auf dem Freigelände der Baummesse errichten wird. ...

Siglingen

Siglingen liegt im schönen Jagsttal und gehört zur Zahlstelle Heilbronn. Im Jagsttal sind die Arbeiter recht gut in unierem Verband organisiert. ...

Am 18. und 19. Januar wurde der in Siglingen beschäftigten Arbeiterschaft die hohe Ehre zuteil, zwei Christen zu begrüßen. Die Arbeiter im Lokomotiv in Siglingen gehören zu den ausgefallenen Leuten. ...

Ein Arbeiter, der in tiefem Schnee auf der Landstraße von dem prächtigen Schlittengeführer der Christen überholt wurde, konnte zur Stärkung der Christen-Streitigkeit angenommen werden. ...

Unsere Funktionäre können keine Schlittenpartie unternehmen, dazu fehlen ihnen die Mittel und die Verbindungen. ...

Ziegeleiarbeiter, Achtung!

Mit den Ziegelleien von Nordhanssen haben wir einen Daniel- und Lohvertrags abgeschlossen, die beide allgemein verbindlich erklärt sind. ...

Mir glauben nicht, daß es Lippe'sche oder Eichsfelder Hiesler gibt, die sich den Nordhanser Firmen für 66 Pf. Stundenlohn für das Jahr 1929 zur Arbeit anbieten werden. ...

Kottbus-Senftenberg Bezirkskonferenz.

Die Konferenz war am 20. Januar, vormittags 9 Uhr, im Volkshaus in Kottbus und dazu einberufen worden, um die Funktionäre in ihrer gewerkschaftlichen Organisationsarbeit durch Schulung und Aufklärung weiter auszubilden. ...

Nach einleitenden Worten des Geschäftsführers, Kollegen Kerstan, über den Zweck der Konferenz, erteilte er dem Kollegen Adler das Wort zu seinem Vortrag über die Regelung der Arbeitszeit nach den gesetzlichen Bestimmungen. ...

Es folgte ein Vortrag des Kollegen Koblmer über Fassensführung und Auszahlung von Unterstufungen auf Grund des neuen Verbandsstatuts. ...

